Modulbeschreibung
31-M-El2 Elective Courses 2

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 19.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461340

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-M-El2 Elective Courses 2

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Dominik Karos

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

8 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich eigenständig ein Forschungsgebiet zu erarbeiten und mit den modernen theoretischen wie empirischen Methoden der Volkswirtschaftslehre theoretische wie gesellschaftspolitische Fragestellungen zu lösen. Sie erwerben die notwendigen Spezialkenntnisse in quantitativen Methoden, um eine Masterarbeit erfolgreich beginnen zu können.

Lehrinhalte

Die Studierenden wählen Vorlesungen, Seminare und praktische Übungen aus folgenden Themenbereichen aus, die regelmäßig angeboten werden:
Evolutionary Game Theory, Topics in Microeconomics, Social Choice, Information Structures, Risk Allocation and Prices in Financial Markets, Cooperative Game Theory, Optimal Taxation Labour Economics, Differential Games, Computational Economics, Topics in Macroeconomics, Topics in Econometrics, Computational Statistics, Empirical Methods in Economics, Topics in Finance, Topics in quantitative Methods

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind Vorlesungen und/oder Seminare und/oder eine Übung im Umfang von insgesamt 8 LP zur Spezialisierung und Vertiefung der Kenntnisse in quantitativen Methoden zu wählen. Diese könnten aus einem oder mehreren Themengebieten gewählt werden. Wird eine Übung gewählt, ist eine Studienleistung zu erbringen.

Modulstruktur: 0-1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Gewählte Veranstaltung aus dem Bereich quantitativen Methoden 4 LP	Vorlesung	WiSe	120 h (60 + 60)	4
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitative Methoden 2 LP	Übung	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitativen Methoden 2 LP	Vorlesung	WiSe	60 h (30 + 30)	2
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitativen Methoden 3 LP	Vorlesung	WiSe	90 h (30 + 60)	3
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitativen Methoden 3 LP	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitativen Methoden 4 LP	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitativen Methoden 5 LP	Seminar	WiSe	150 h (30 + 120)	5
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitativen Methoden 6 LP	Vorlesung	WiSe	180 h (60 + 120)	6
Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitativen Methoden 6 LP	Seminar	WiSe	180 h (30 + 150)	6

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Gewählte Veranstaltungen aus dem Bereich quantitative Methoden 2 LP (Übung)** *Die Studierenden erbringen eine Studienleistung, wie z.B. ein Kurzreferat, eine kurze Ausarbeitung, die Bearbeitung von Übungsaufgaben bzw. Fallstudien und /oder das Vorstellen von einer oder mehreren Lösungen.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio von Prüfungsleistungen, in dem die Inhalte der besuchten Vorlesungen und Seminare geprüft werden. Mehrere Erbringungsformen sind denkbar (z.B. Seminarvorträge, Klausuren). Art und Dauer der Erbringungsform werden von der prüfungsberechtigten Person rechtzeitig bekanntgegeben. Prüfer/-innen sind die Lehrenden der Veranstaltungen, die Gegenstand der Modulprüfung sind. Wird die benotete Modulprüfung von mehr als einer prüfungsberechtigten Person abgenommen, wird die Note (Zahlenwert) aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen gebildet.*	Portfolio	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen